

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 13 (1887)
Heft: 43

Titelseiten

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 16.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



PA. Lesezimmer des Regierungsrathes,
Zürich.

Illustriertes humoristisch-satirisches Wochenblatt.

Verantwortliche Redaktion: Jean Nötzli.

Expedition: Bahnhofstrasse, 98.

Buchdruckerei J. Herzog.

Erscheint jeden Samstag.

Abonnementsbedingungen.

Briefe und Gelder franko.

Alle Postämter und Buchhandlungen nehmen Bestellungen entgegen. Franko für die Schweiz: Für 3 Monate Fr. 3, für 6 Monate Fr. 5. 50, für 12 Monate Fr. 10; für das übrige Europa, für Aegypten und die Vereinigten Staaten von Nordamerika: Für 6 Monate Fr. 7, für 12 Monate Fr. 13. 50; für Südamerika und Vorderasien: Für 6 Monate Fr. 9, für 12 Monate Fr. 16. — Einzelne Nummern 25 Cts.

Inserate per viergespaltene Petitzeile für die Schweiz 20 Cts., für das Ausland 25 Cts.; bei Wiederholungen bedeutender Rabatt. — Aufträge befördern alle Annoncen-Agenturen der Schweiz und des Auslandes.

Evoë!

Ei, so laßt doch die vertratten Flaufen,
Packt die Sorgenschachteln schleunigst ein!
Machet mit Kongressgewäsche Pausen,
Schmückt Euch festlich für den neuen Wein!
Ahnungsvoll empfind' ich schon die Gluthen:
Ja, wir kriegen endlich einen Guten!

Werdet Euch doch nicht beschämen lassen
Von den Weltverbessrern über'm Rhein?
Glaubt Ihr, um Beschlüsse nur zu fassen,
Rückten sie im Gallusländchen ein?
Dummes Zeug, sie mußten sich wohl spüten,
Um zu fassen von dem heur'gen Guten.

Und Ihr „Bourgeois“, Ihr wolltet zanken,
Ob den Hansli, Ruedi oder Jean
Als den Landesvater ohne Wanken
Ihr entsendet zu dem Berner Gang?
Zanken? Was? Her mit gefalz'nen Ruthen!
Ja wohl! Angesichts des neuen Guten!

Schämt Euch, Zunge, wenn so'n würd'ger Alter
Sich schon rüstet für sein neu Gewand!
Ja, er is's, der treue „Nebelspalter“,
Denkt, von Neujahr ab kann er dem Land
Mehreres an Scherzluft schon zumuthen,
Hat im Keller Jeder doch 'nen Guten!

Evoë! Nichts And'res will ich hören,
Bis der Sauser ausgegohren hat!
Mag ein „Grenzfall“ hent die Kurse stören,
„Vaterland“ schrek'n ob der Greuelthat,
Daß wir jubeln noch beim Namen: Gutten!
Ja, wir jubeln, denn es gibt 'nen Guten!

Mag die Tonhall'-Million uns fehlen,
Mag es Bundeskandidaten schnein,
Mag ein Bahnkassier das Defizit uns stehlen,
Mag man Heilsarmee-Kasernen weih'n,
Mag der Kriegs-Nachtwächter ängstlich tuten:
Evoë! Wir kriegen einen Guten!